

## Hintergrundinformationen zum Thema

Die Josefsgeschichte ist eingebaut in die Geschlechterfolge der Stammeltern Israels, von Abraham und Sara über Isaak und Rebekka bis hin zur Familie des Jakob. Sie hat den literarischen Charakter einer Novelle, die erst aus späteren Jahrhunderten stammt. Von Gott ist in dieser Geschichte wenig die Rede. Ihre theologische Bedeutung erschließt sich erst aus einem ihrer letzten Sätze: „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen.“ (1. Mose 50, 20)

Die Geschichte beschreibt den Weg Josefs vom Jüngling zum verantwortlichen Staatsmann. Es geht zunächst um den jungen Josef, der von seinem Vater bevorzugt wird und so Neid und Zorn der Brüder auf sich zieht. In ihrer aufgestauten Wut schlagen sie den kleinen Bruder blutig, werfen ihn in eine leere Zisterne und übergeben ihn einer nach Ägypten ziehenden Karawane.

Im weiteren Fortgang der Geschichte erleben wir den Aufstieg Josefs vom Sklaven zum verantwortungsvollen Ernährungsminister des Pharao. Er muss Rückschläge einstecken, kann dann aber die ihm geschenkte Gabe der Traumdeutung nutzen, indem er dem Pharao einen wertvollen Blick in die Zukunft eröffnet. Er sieht eine mehrjährige Hungersnot voraus, wird zum Minister ernannt, kann gezielt Vorsorge treffen und sein Land vor der Katastrophe verschonen.

Zum Schluss nimmt die Erzählung wieder den Faden der Familiengeschichte auf: Die Brüder reisen nach Ägypten, um Korn zu kaufen. Sie erkennen ihren Bruder nicht, er aber erkennt seine Brüder. Es kommt zur Versöhnung. Josef wird zum Retter seiner Familie.

Neben dem äußeren Geschehensablauf lassen sich Erfahrungen von Menschen nachzeichnen, die zu allen Zeiten für gelingende oder misslingende Gemeinschaft wichtig sind. Die Geschichte Josefs weist uns darauf hin, wie sich Menschen in ihrer Persönlichkeit verändern und entwickeln können und welchen Beitrag auch Erfahrungen des Scheiterns dabei spielen können.

Mit dieser Geschichte sind eindruckliche Vorstellungen vom Handeln Gottes im Leben von Menschen verbunden: Gott wirkt nicht durch machtvolles Eingreifen, sondern durch hintergründiges Führen und Begleiten, das erst in der Rückschau erkennbar wird.

Text: Frieder Harz, Gertrud Miederer, RPZ Heilsbronn  
Grafik: Kerstin Grashei-Schaller, Nürnberg



## Miteinander leben – füreinander da sein

Warum fällt es so schwer, friedlich miteinander zu leben?

Wer ist schuld am Streit der Brüder?

Wo war Gott in diesem Geschehen?

Wie kann Versöhnung gelingen?

Muss es im Leben von Menschen  
immer Schönes und Unangenehmes geben?

Zusammenleben kann gelingen oder bedroht sein.  
Meine Gedanken und Vorstellungen dazu:

## Liebe Eltern,

mit der Josefsgeschichte lernen die Kinder eine der interessantesten Erzählungen des Alten Testaments kennen.

Im Unterricht geht es darum, in den Auseinandersetzungen des Josef mit seinen Brüdern menschliche Erfahrungen von gelingender und misslingender Gemeinschaft zur Sprache zu bringen, die auch im Alltag von Kindern eine Rolle spielen können. Es geht um Bevorzugung und Angeberei, um Neid und Missgunst, aber auch um Verantwortungsgefühl und Zusammenhalt.

Wir nehmen uns viel Zeit, solchen Erfahrungen nachzuspüren, sie mit den Kindern zu hinterfragen und dabei auch über Gottes Wirken in all diesem Geschehen nachzudenken.

Lassen Sie sich doch von Ihrem Kind in diese Josefsgeschichte mit hineinnehmen. Vielleicht entdecken Sie sich ja auch mit Ihren eigenen Erfahrungen in der einen oder anderen Person der Geschichte wieder und können so aus Ihrer eigenen Sicht mit Ihrem Kind ins Gespräch kommen.

Wir werden im Unterricht immer wieder darüber nachdenken, was Josef auf seinem weiten Weg gelernt hat und über seine wechselnden Rollen, die in seinen unterschiedlichen Kleidern so eindrücklich zum Ausdruck kommen:

- Der am Anfang vom Vater geschenkte bunte Mantel, das prächtige Familiengewand, mit dem Josef vor seinen Brüdern prahlt.
- Das spärliche Hemd im Brunnen, nachdem er alle seine Vorrechte, auch seine Würde verloren hat.
- Das Sklavengewand, mit dem er sich durch den gezielten Einsatz seiner Fähigkeiten nach und nach hocharbeiten kann.
- Das Gewand des Sträflings, mit dem er wieder ganz von unten anfangen muss, aber bald durch seine besonderen Fähigkeiten das Vertrauen des Pharaos gewinnt.
- Das nun wiederum prächtige Gewand des Ministers, mit dem er umsichtig und verantwortungsvoll für die Menschen in Ägypten und für seine Familie sorgen kann. Er ist jetzt in der Lage, seine Fähigkeiten zum Wohl der Gemeinschaft einzusetzen und kann diesen Weg als einen von Gott begleiteten verstehen und deuten.



## Einige Anregungen für Gespräche mit Ihrem Kind

- Lassen Sie sich erzählen, was Ihrem Kind an dieser Geschichte wichtig ist und achten Sie darauf, wie es die negativen Erfahrungen des Josef aufnimmt.
- Weisen Sie nicht vorschnell auf den guten Ausgang der Geschichte hin, sondern geben Sie Ihrem Kind die Chance, in den Enttäuschungen und Herausforderungen des Josef Erfahrungen zu entdecken, mit denen alle Menschen zurecht kommen müssen.
- Vielleicht gibt es auch entsprechende eigene Erlebnisse und Erfahrungen, von denen Sie Ihrem Kind erzählen möchten.
- Sprechen Sie am Ende dieser Lerneinheit mit Ihrem Kind auch darüber, ob und wie Gott in dieser Geschichte gehandelt hat.
- Freuen Sie sich über eigenständige Gedanken und Vorstellungen Ihres Kindes zu dieser Geschichte, ihrer Dramatik, ihrer Fremdartigkeit und zu Gottes Wirken im Leben von Menschen und sagen Sie Ihrem Kind auch, wo Sie andere Vorstellungen haben und was Ihnen persönlich an dieser Geschichte wichtig ist.

## Empfehlenswerte Bilder- und Kinderbücher

N.Landa, D. Konsek: Josef, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 2002

*In diesem Bilderbuch wird die Geschichte Josefs und seiner Brüder in klarer, knapper Sprache erzählt. Großflächige und farbenfrohe Bilder illustrieren die einzelnen Szenen eindrücklich.*

E. Schreiber-Wicke, C. Holland: Achtung bissiges Wort, Thienemann 2004

*In diesem anregenden Bilderbuch wird in kindgemäßer Weise entfaltet, wie ein einziges bissiges Wort eine Freundschaftsbeziehung belasten kann und wodurch es schließlich gelingt, diese Belastung zu überwinden.*

## Empfehlenswerte Literatur für Eltern

F. Harz: Kinder & Religion, Was Erwachsene wissen sollten, Kallmeyer, 2006

*Im Buch finden sich Grundzüge alttestamentlicher Überlieferungen und eine kindgerechte Erzählung zur Josefsgeschichte.*

Ich wünsche Ihnen gute Gespräche mit Ihrem Kind und freue mich bei der einen oder anderen Gelegenheit auf Ihre Rückmeldungen.